

Ein systematisches, sektorübergreifendes Schulungskonzept für Pflegende in der Onkologie

Ulrike Friedrich ¹⁾, Sabine Spormann ²⁾, Tanja Mader ¹⁾, Matthias Fellhauer ¹⁾
 Klinikum der Stadt GmbH, ¹⁾ Apotheke, ²⁾ Klinik für Innere Medizin II, Hämatologie und Onkologie, Vöhrenbacher Straße 23,
 D-78050 Villingen-Schwenningen

Einleitung	Im Bereich der Onkologie wird von Pflegekräften heute ein sehr breites Fachwissen gefordert, das neben der sicheren Handhabung von Zytostatika viele weitere Aspekte der Versorgung von Krebspatienten einschließt. Wegen der immer knapper werdenden personellen Kapazität stellt bereits die Pflichtunterweisung für alle Mitarbeiter, die Umgang mit Zytostatika haben, im Stationsalltag oft ein organisatorisches Problem dar. Eine umfassende Schulung ist kaum noch möglich. Deshalb passieren leider auch immer wieder Fehler, die durch eine entsprechende Ausbildung vermeidbar gewesen wären. Durch eine neue zentrale Fortbildung für Pflegende im Bereich Onkologie sollte ein Weg gefunden werden, eine effiziente, standardisierte und umfassende Schulung für Mitarbeiter des Klinikums und der ambulanten Versorgung zu etablieren.	Ziel der Arbeit	Erarbeitung eines systematischen Schulungskonzepts mit folgenden Zielen: <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Veranstaltung zur Abdeckung der Unterweisungspflicht - Definierte Ausbildungsinhalte als Grundlage eines einheitlichen, standardisierten Vorgehens auf allen onkologisch arbeitenden Stationen - Wissensvermittlung für Pflegekräfte mit unterschiedlichen Vorkenntnissen - Gewährleistung einer umfassenden Schulung für neue Mitarbeiter bereits im Rahmen der Einarbeitungsphase - Gut in den Pflegealltag integrierte Fortbildungsveranstaltung - Sektorübergreifendes Konzept, das auch den Anforderungen im ambulanten Pflegedienst und in niedergelassenen Arztpraxen gerecht wird
-------------------	--	------------------------	---

Methodik	UPDATE - KURSE		
	Ziel: Auffrischung und Aktualisierung der Kenntnisse	Inhalt und Methoden: - Vorstellung neuer Wirkstoffe, Therapiekonzepte, Applikationssysteme - Diskussion aktueller Probleme im Umgang mit Zytostatika	Zielgruppe: Pflegekräfte, die bereits einen Grund- und Aufbaukurs belegt haben
	Vortrag und Diskussion		
	AUFBAUKURS		
	Ziel: Grundlagen für den Umgang mit Zytostatika vertiefen	Inhalt und Methoden: - Wirkungsweise von Zytostatika Aufbau von Therapieprotokollen, Therapieziele, Besonderheiten der Dosierungen - Nebenwirkungen unter Chemotherapie Nebenwirkungsprofile unterschiedlicher Zytostatika, Supportivtherapie	Frequenz der Veranstaltungen: 1 x jährlich, Ganztägige Veranstaltung (7 UE) Jeweils max. 25 Teilnehmer
	Zielgruppe: Pflegekräfte mit <u>längerer Erfahrung</u> im Umgang mit Zytostatika und der Betreuung onkologischer Patienten	Vortrag und Diskussion, Gruppenarbeit	Referenten: Apothekerin (Krankenhausapotheke) Fachkrankenschwester für Onkologie
	GRUNKURS		
	Ziel: Beherrschen des sicheren Umgangs mit Zytostatika	Inhalt und Methoden: - Besonderheiten im Umgang mit CMR-Stoffen (Begriff und rechtliche Grundlagen) - Richtige Lagerung und Applikation von Zytostatika pflegerische Aspekte, Hilfsmittel zur Applikation: Pumpen, Portsysteme, Injektionshilfen - Verhalten in besonderen Fällen Vermeidung und Behandlung von Paravasaten, Verhalten bei Personen- und Raumkontamination - Betriebsanweisung - Vorstellung der Zytostatikaherstellung in der Apotheke - Arbeitsmedizinische Vorsorge	Frequenz der Veranstaltungen: 2 x jährlich, Ganztägige Veranstaltung (7 UE) Jeweils max. 25 Teilnehmer
	Zielgruppe: Pflegekräfte mit <u>wenig Erfahrung</u> im Umgang mit Zytostatika Einmalig alle Pflegekräfte, die onkologische Patienten betreuen	Vortrag und Diskussion, Praktische Demonstrationen und Übungen	Referenten: Apothekerin (Krankenhausapotheke) Fachkrankenschwester für Onkologie PTA (Fach-PTA Krankenhaus) Betriebsarzt des Klinikums
	➤ Durchführung: im Rahmen der Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe Villingen-Schwenningen (Einrichtung des Klinikums Villingen-Schwenningen in Kooperation mit der Volkshochschule)		
	➤ Fortbildungsinhalte: Erarbeitung durch die Apotheke und eine Fachkrankenschwester für Onkologie in Abstimmung mit der Pflegedienstleitung des Klinikums		
	➤ Teilnahme: bisher freiwillig		

Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Seit der Einführung des Schulungskonzepts im Oktober 2002 wurden 4 Grund- und 2 Aufbaukurse durchgeführt - Damit konnten bisher 95 (Grundkurs) bzw. 35 (Aufbaukurs) Pflegekräfte geschult werden. - Bezogen auf die Gesamtzahl der Mitarbeiter nahmen damit bisher zwischen 22% und 55% aller Pflegekräfte einer Abteilung/Klinik an einem Grundkurs teil. - Zwischen 7,5% und 16% der Pflegekräfte haben bereits einen Grund- und einen Aufbaukurs besucht. - Aus dem ambulanten Bereich (ambulante Pflegedienste und onkologisch tätige Arztpraxen) nahmen bisher 5 Teilnehmerinnen am Grundkurs und 3 Teilnehmerinnen zusätzlich auch am Aufbaukurs teil. - Evaluierung: Sowohl Grund- als auch Aufbaukurs wurden von den TeilnehmerInnen in einem Fragebogen zur Evaluierung der Kurse durchweg sehr positiv bewertet. - Bisherige Abläufe auf Station wurden im Rahmen der Fortbildung immer wieder kritisch diskutiert und konnten dadurch auch optimiert werden. 	Diskussion und Ausblick	Das Schulungskonzept für Pflegende in der Onkologie hat sich als fester Bestandteil des Fortbildungsprogramms der Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe etabliert. Das Angebot eines Fortbildungstags außerhalb des üblichen Stationsbetriebs wurde insgesamt als sehr effektiv bewertet. Ein Vorteil der zentralen Fortbildung liegt auch in der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Abteilungen sowie zwischen stationärem und ambulanten Bereich. Ebenfalls sehr bewährt hat sich die gemeinsame Gestaltung durch die Apotheke und einer Fachkrankenschwester für Onkologie. Dadurch konnte eine sehr vielseitiges Wissen von theoretischen Grundlagen bis hin zu pflegerisch-praktischen Aspekten vermittelt werden. Ziel der Pflegedienstleitung ist es zunächst, dass alle Pflegekräfte onkologisch tätiger Stationen einen Grund- und Aufbaukurs belegen. Anschließend ist für das neue Fortbildungsprogramm auch ein „Auffrischungs- bzw. Update“-Kurs für die Pflegekräfte vorgesehen, die bereits beide Kurse belegt haben und ihre Kenntnisse weiter vertiefen wollen.
		Zusammenfassung	Mit dem systematischen, sektorübergreifenden Schulungskonzept konnte eine effiziente Methode zur Schulung onkologischer Pflegekräfte etabliert und damit ein wesentlicher Beitrag zur Qualitätssicherung in der Onkologie geleistet werden. Für die Apotheke bietet ein solches Konzept eine weitere Chance, sich als kompetenter Ansprechpartner einen festen Platz im onkologisch-therapeutischen Team des Klinikums und darüber hinaus auch im ambulanten Bereich zu erwerben.